

Sehr geehrte Mutter/Eltern !

Dr. Florian Kraxner

Lehrstuhl für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

In den folgenden Zeilen möchte ich Ihnen in verständlichen Worten die Ersttrimestersonographie ('Nackenfaltenmessung') erklären. Sie sollten sich vor der Entscheidung, diese Untersuchung durchführen zu lassen ausreichend Zeit nehmen, sich zu überlegen, ob sie diese tatsächlich durchführen lassen wollen, und ob, sowie insbesondere welche Konsequenzen sie aus dem Untersuchungsergebnis ziehen werden. Dieses Informationsblatt soll Ihnen in Ihrer Entscheidung helfen.

**Was sie vor der Untersuchung zu bedenken haben:**

1. Will ich/wir diese Untersuchung durchführen lassen?
2. Welche Erkrankungen/ Fehlbildungen können erkannt werden?
3. Was erwarte ich/wir von dieser Untersuchung?
4. Welche Konsequenz hat ein eventuell auffälliger Befund für mich/uns?
5. Was würde eine eventuell festgestellte Behinderung für mich/uns in weiterer Folge für eine Bedeutung haben?

**Was kann diese Untersuchung?** Zu Beginn werde ich Ihnen nochmals anhand dieses Informationsblattes den Ablauf und die Möglichkeiten der Ersttrimestersonographie genauestens erklären. Es folgt anschließend eine ausführliche Ultraschalluntersuchung des Kindes. Dabei können bei guten Untersuchungsbedingungen bereits die kindlichen Organe beurteilt werden und zahlreiche organische Fehlbildungen ausgeschlossen werden. Es wird der Körperumriss, Hirnstrukturen, das Gesicht, das Herz, die Wirbelsäule, Arme und Beine sowie bei Mehrlingsschwangerschaften die genaue Anzahl und Beschaffenheit der Fruchthöhlen beurteilt. Überdies wird durch genaues Ausmessen der Kindeslänge der Geburtstermin definitiv festgelegt und im Falle korrigiert.

**Nackentransparenzmessung** ("Nackenfalte", „NT“) Gesunde Menschen besitzen in jeder Zelle 23 Chromosomenpaare, also 46 Chromosomen. Bei manchen Störungen wie beim Down Syndrom aber auch anderen erhält jede Zelle ein zusätzliches Chromosom also gesamt 47. Abhängig von ihrem Alter hat jede schwangere Frau ein gewisses Risiko, dass ihr Kind an einer solchen Chromosomenstörung leidet. Durch die Ultraschalluntersuchung und der nachfolgenden Blutabnahme lässt sich dieses Risiko etwas genauer berechnen. Somit kann die individuelle Wahrscheinlichkeit für Ihren Fall wesentlich genauer festgestellt werden. Eine sichere Diagnose einer Chromosomenstörung ist nur durch eine Mutterkuchenpunktion (CVS) oder Fruchtwasserpunktion (Amniocentese) möglich. Diese Untersuchungen haben allerdings ein Risiko von ca. 1 % das eine Fehlgeburt verursacht wird. Meistens kann durch die Ersttrimestersonographie mit Messung der Nackentransparenz und Darstellung des Nasenbeins in Kombination mit einem Bluttest ('PAPP-A' und 'freies b-HCG') die individuelle Wahrscheinlichkeit verringert werden, sodass man sich gegen eine risikoreichere Punktion entscheidet.

**Grenzen der Untersuchung:** Trotz bester Ultraschallgeräte können die Untersuchungsbedingungen durch eine Vielzahl an Faktoren (Bauchdecke, Kindslage, Gebärmutterbeschaffenheit, ) beeinträchtigt sein. Es kann keine Chromosomenstörung festgestellt oder ausgeschlossen werden. Es kann lediglich eine Wahrscheinlichkeit berechnet werden. Sie müssen sich vor der Untersuchung bereits Gedanken machen ob Ihnen eine Wahrscheinlichkeit als Untersuchungsergebnis hilfreich ist. Nach und während der Untersuchung wird der Ultraschallbefund ausführlich mit Ihnen besprochen. In einem Großteil (90%) der Fälle verringert sich durch die Untersuchung Ihr individuelles Risiko im Vergleich zum reinen Altersrisiko. Bei einem auffälligen Befund kann die Entscheidung für oder gegen eine Punktion bereits äußerst schwierig sein, da diese mit einer 1%igen Fehlgeburtsrate belastet ist. Obwohl eine Vielzahl von Organfehlbildungen bereits beim Ersttrimesterscreening erkannt werden kann, empfehle ich Ihnen falls dies gewünscht ist, ein detaillierte Organultraschalluntersuchung in der 20. - 23 SSW. durchführen zu lassen. Die Untersuchung wird nicht von den Krankenkassen bezahlt.

**Ich habe die Aufklärung verstanden und wünsche ausdrücklich die Ultraschalluntersuchung zur Beurteilung des Kindes (Vitalität, Anzahl, Geburtsterminüberprüfung) und eine Berechnung des Risikos für Down Syndrom durch die Messung der Nackentransparenz und die Darstellung des Nasenbeins sowie die Blutuntersuchung (Kosten lt. Aushang).**

IBK, am \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ GebDat. \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_